



Basel, den 16.2.2021

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 2 / 2021**  
**Montag, 8. Februar 2021, 17.00 – 18.30 Uhr**

*KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. Aus Coronagründen findet diese Sitzung online auf MS-Teams statt. Bis auf weiteres sind keine Präsenzsitzung vorgesehen. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung kurz mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Für Abstimmungen wird neu im Chat ein Formular zum Ausfüllen bereitstehen.*

**1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 12. Januar 2021**

-//- Das von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasste Protokoll wird mit 45:0 Stimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

**2. Mitteilungen**

Aus dem Vorstand

**Sekundarschule:** An der kürzlich abgehaltenen Stufenkonferenz Sek 1 fand ein reger Austausch zum Thema «gemeinsame Konzepte für den digitalen Unterricht» statt. Dabei gab es sehr unterschiedliche Meinungen unter den anwesenden Konferenzvorständen (KoVo). Daher wurde beschlossen, nochmals Rücksprache in den Kollegien zu nehmen und die Bedürfnisse in den Schulhäusern genauer abzufragen. Beim Thema «Zeugnis-kadenz» herrschte hingegen Einigkeit. Die aktuelle Form der Semesterpromotion wird im Vergleich zur Jahrespromotion klar vorgezogen, also keine Änderung gewünscht. Das dritte besprochene Thema war die von der Volksschulleitung (VSL) beschlossene «organisatorische Massnahme», welche trotz Niveauwechsels den Verbleib in der bisherigen Klasse ausnahmsweise gestattet. Die Auswirkungen davon werden von betroffenen Lehrpersonen (LP) als enormer Mehraufwand und auch als Zumutung empfunden.

**Tagesstrukturen:** Die Problematik mit der Betreuung der zahlreich angemeldeten Kinder am GeKo-Tag unter Covid-19-Bedingungen wurde bei Claudia Magos (Leiterin Fachstelle TS) und Doris Ilg (VSL) deponiert. Mögliche Lösungsansätze dafür befinden in Ausarbeitung.

**Tagesstrukturen:** Der Geschäftsleiter der Robi-Spiel-Aktionen, Peter Kaderli, hat seine Stelle auf Ende März 2021 gekündigt.

**Primarschule:** Die Kommunikation und dadurch auch die Zusammenarbeit mit der VSL ist an einem Schulstandort erschwert, worüber die LP unzufrieden sind. Konkret haben Schulleitung (SL) und LP auf E-Mails an ihre zuständige Stufenleitung während geraumer Zeit keine Antwort erhalten. Auch Cc-Kopien an das HR ED und den Leiter Volksschulen (LVS) zeigten keine Wirkung. Nicht einmal Eingangsbestätigungen wurden verschickt. In den E-Mails ging es inhaltlich darum, dass die Besetzung einer SL-Stelle an diesem Standort per zweites Semester dieses Schuljahrs angekündigt war und die dazu angekündigte Anhörung des KoVo noch immer nicht stattgefunden hat.

⇒ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Gymnasium: Im neuen Schuljahr sollen die Unterrichtszeiten angepasst werden. Die Pausenfenster wurden dafür von der SL verschoben. Eine Anhörung der Schulkonferenz wäre bei solchen Veränderungen zwingend erwünscht.

Gymnasium: Die Preise für Mahlzeiten in der Mensa sind gestiegen. LP bezahlen neu 50% mehr für ein Menü als die Schülerinnen und Schüler (SuS). Der Leiter Mittelschulen und Berufsbildung (LMB), Ulrich Maier (UM), hat alle Schulstandorte schriftlich über die Veränderung informiert.

Wortmeldung dazu aus dem Vorstand:

Auch an einem anderen Gymnasium gibt es grossen Unmut wegen der neuen Preispolitik. Die Mensen sind nicht mehr konkurrenzfähig, die LP werden weniger in den Mensen essen (insbesondere in den Schulen, die in der Stadt sind), was sehr problematisch ist: Die Mensa ist auch für die LP ein sozialer Ort, es ist wichtig, auch den LP ein gesundes Mittagessen anzubieten (Stichwort: «gesunde Schule»), ausserdem sollte das ED daran interessiert sein, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die neue Preispolitik (wie auch schon die undurchsichtige Neuvergabe der Mensen) hat einen negativen Einfluss auf die pädagogische Arbeit der Schulen.

⇒ MB berichtet, dass Gespräche des LA mit UM dazu bereits stattgefunden haben.

Primarschule: Die Bewältigung des Schulalltags unter Covid-19-Bedingungen wird zunehmend anspruchsvoller und ist kaum mehr leistbar. Stellvertretungen müssen im Team wegen Quarantäne durch Aufstockungen abgedeckt werden, und es findet kein DaZ-Unterricht mehr statt, damit die Durchmischung SuS vermieden werden kann. Weiter bestehen im Kollegium Differenzen betreffend der Handhabung von verordneten Gesundheitsschutz-Massnahmen. Die Durchführung einer Schulkonferenz mit MS Teams ist technisch anspruchsvoll und beschwerlich, was zu einem pädagogischen Themenstau führt. Die KSBS ist dabei zu wenig spürbar. Wer entscheidet eigentlich über die Covid-19-Schutzkonzepte und wie ist die Mitsprache der LP dabei gewährleistet?

⇒ MB berichtet über die Rolle der KSBS, welche keinen direkten Einfluss auf die Schutzkonzepte hat. Im Lead befindet sich hier das Gesundheitsdepartement. Die verordneten Schutzmassnahmen müssen von allen Personen an den Schulen eingehalten werden. Die Schulkonferenz kann jedoch durchaus auch in diesem Bereich wichtige in Absprache mit der SL Themen traktandieren.

Primarschule: Im integrativ geführten Kindergarten wird die Arbeit oft erschwert, wenn keine Vertretung für Zivildienstleistende und Assistenzpersonen zur Verfügung steht. Die SL unterstützt zwar nach Kräften, aber ohne viel Möglichkeiten. Mehr Support durch die VSL wäre hier erwünscht.

Primarschule: Es geht um das Tischputzproblem in den Kindergärten. Gemäss dem aktuellen Leistungsbeschrieb der täglichen Unterhaltsreinigung muss das Reinigungspersonal die Tische nicht mehr reinigen (betrifft Schulanlagen und Mittagstische der Spezial-Angebote). Auszug aus dem Leistungsbeschrieb: «Fenstersimse, Mobiliar (ohne Tische) und freie Flächen feucht reinigen.» Diese Änderung bei den Tischen beeindruckt während der Corona-Krise besonders.

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet:

**In eigener Sache**

- An der letzten Sitzung wurde beim Traktandum GeKo (Stichwort «Wahlen LA») versehentlich die Tagespräsidentin nicht explizit vom Vorstand gewählt. Eine solche Wahl ist jedoch üblich und wird darum zukünftig wieder an allen Vorstandssitzungen stattfinden.
- Christoph Tschan war an der letzten Vorstandssitzung infolge einer Parallelsitzung teilweise abwesend.

### 3. Verstärkte Massnahmen (VM)

**Gast:** Urs Bucher, Leiter Volksschulen

Der LA hat einen Antrag betreffend Veränderungen im Zusammenhang mit den verstärkten Massnahmen (VM) erhalten. Dieser fordert die Rücknahme der angekündigten Veränderungen (v.a. der «Priorisierung»). Der Leiter Volksschulen (LVS) stellt zu Beginn des Traktandums die genau geplanten Veränderungen vor und beantwortet Fragen dazu.

Einführung: MB führt ins Thema ein und stellt zuerst das dreistufig Kaskadenmodell der integrativen Volksschule vor:

1. Grundangebot
2. Förderangebote (z.B. Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik, Deutsch als Zweitsprache, Begabten- und Begabungsförderung)
3. Zusätzliche Unterstützung (= VM): z.B. Intensivierung der heilpädagogischen Unterstützung, Spezialangebote, Sonderschulen.

Vorgehen bei erhöhtem Bildungsbedarf: Pädagogisches Team wendet sich an SL ⇒ Runder Tisch ⇒ (Eltern) ⇒ Antrag durch SL an SPD ⇒ Abklärung und Empfehlung SPD ⇒ Fachstelle Zusätzliche Unterstützung ⇒ Entscheid VSL

**NEU:** Eingriff in komplexes System durch zwei Massnahmen

- a) Fixe Zeitpunkt(e) zur Antragseinreichung und Aufhebung der sogenannten «Dringlichkeitsverfahren»
- b) Priorisierung der Neuanträge am Schulstandort

#### **ANLIEGEN des Traktandums:**

- (1) Klärung: präzise Darlegung der Massnahmen durch LVS
- (2) Begründung der Massnahmen durch LVS
- (3) Schilderung der Auswirkungen aus Sicht der LP/FP und Rückfragen an den LVS
- (4) Klärung, wie / wann die partizipative Einbindung der LP und der KSBS erfolgt

#### Ausgangslage (LVS)

VM müssen beantragt werden. Ursprünglich bestand dafür nur ein fixer Antragszeitpunkt pro Jahr. Dann wurde das Verfahren auch geöffnet für ausserordentliche Anträge (sog. «Dringlichkeitsgesuche»). Diese nahmen in der Folge so stark zu, dass die VSL wieder Ordnung ins System bringen musste. Damit auch die Bearbeitungstermine durch die involvierten Fachstellen eingehalten werden können, wurden neu zwei Termine pro Jahr für die Einreichung von VM-Neuanträgen definiert.

Im Herbst 2020 stieg die Zahl der termingerecht eingereichten Neuanträge im Vergleich zur Vorperiode um 35%. Der Schulpsychologische Dienst (SPD) meldete, dass diese hohe Anzahl von ihm nicht termingerecht bearbeitet werden könnte. Daraufhin befragte der LVS den SPD, wie viele der Neuanträge schätzungsweise neben den ordentlich weiterlaufenden VM-Anträgen bearbeitet werden könnten. Der SPD antwortete, dass von den rund 260 neu eingereichten Anträgen maximal deren 50% bearbeitet werden könnten.

#### Massnahmen der VSL

Der LVS, Urs Bucher (UB), erklärt, dass es sich bei den beiden von der VSL beschlossenen Massnahmen um a) die Kanalisierung der Anträge für VM auf zwei Zeitpunkte im Jahr und b) die Priorisierung neuer Anträge an den Standorten handelt. Beide Massnahmen sollen dazu dienen, dass die starke Zunahme an Anträgen für die Fachstellen bewältigbar bleibt. Insbesondere die zweite Massnahme stelle eine vorübergehende Notmassnahme zur Entlastung des Systems dar. Es bleibe erklärtes Ziel, dass alle Anträge behandelt werden können. Gegenwärtig sei absehbar, dass ca. 90% der Anträge bis Ende Februar behandelt werden könnten. Eine vertiefte Analyse der Gründe für die starke Zunahme der Anträge sei dringend nötig und werde ED-intern vorgenommen werden. Ein Einbezug der Lehrpersonen bzw. der KSBS sei dabei bisher noch nicht angedacht.

An einer Gesamtschulleitungskonferenz (GSLK) im Dezember 2020 wurde vom LVS mit den SL besprochen, dass die ersten drei pro Schulstandort eingereichten VM-Neuanträge garantiert bearbeitet werden könnten. Alle weiteren Neuanträge sollten am Standort priorisiert werden. An einigen Schulen wurde danach Unmut geäussert und argumentiert, dass diese Priorisierung nicht Aufgabe am Standort sei. Mittlerweile ist jedoch klar geworden, dass rund 90% aller Neuanträge innert der gewohnten Frist behandelt werden können. Dies ist in erster Linie einem ausserordentlich grossen Effort seitens des SPD zu verdanken, wo z.T. auch am Samstag gearbeitet und andere Dossiers vorübergehend zurückgestellt wurden. Alle übrigen Anträge werden auf den nächsten Zeitpunkt hin ebenfalls bearbeitet. Das Thema erscheint aus Sicht der VSL nun gut aufgegleist. Für die korrekte Kommunikation an die LP und FP zuständig sind auch bei diesem Thema die SL, welche somit in der Verantwortung stehen.

### Fragen / Antworten

Warum dürfen nur drei Anträge pro Quartier unabhängig vom Sozialindex priorisiert werden?

⇒ *Ein Sockel pro Schulhaus sollte damit gewährleistet werden. Die VSL hat bewusst einen pragmatischen Ansatz gewählt, der zwar wenig gerecht erscheinen mag. Aufgrund des grossen Zeitdrucks konnte keine differenziertere Lösung erarbeitet werden.*

Bis wann sind diese neuen Massnahmen gültig?

⇒ *Es bedeutet einen Wechsel des Systems. An nur noch zwei Terminen pro Schuljahr wird festgehalten. Die Priorisierung hingegen war nur eine Notfallmassnahme, welche hoffentlich einmalig bleiben wird.*

Bräuchten grosse Schulstandorte und solche mit hohem Sozialindex nicht mehr als drei garantierte VM-Plätze pro Termin?

⇒ *Es wird sicherlich mehr als drei VM-Plätze pro Standort geben. Es handelt sich gar nicht um eine absolute Kontingentierung, wie dies fälschlicherweise an die Presse kolportiert wurde.*

Werden mehr Kapazitäten geschaffen, sofern es weiterhin steigende Zahlen bei den Neuanträgen als bisher geben sollte?

⇒ *Wenn diese weiterhin so zunehmen, müssen mehr Kapazitäten geschaffen werden. Die VSL sucht auch nach Lösungen, wie die zweite Kaskade der integrativen Schule («Förderangebote») gestärkt werden kann, damit es in Zukunft nicht mehr zu so vielen VM-Neuanträgen kommt. Die VSL möchte die integrative Schule gerne stärken, damit sie auch in Zukunft leistbar bleibt.*

Warum wurde der Umgang mit den zunehmenden VM-Neuanträgen erst jetzt so klar kommuniziert?

⇒ *Eine frühzeitige, klare Information an alle Beteiligten wird von der VSL angestrebt, damit in Zukunft solche Missverständnisse vermieden werden können. UB appelliert auch an die «Lesekompetenz» aller Involvierten.*

Stichwort «Lesekompetenz der LP»: Wo hätten wir das denn lesen können?

- ⇒ *Die Lesekompetenz von SL und nicht von LP war bei der letzten Aussage gemeint. Alle Informationen von UB gehen in der Linie zuerst an die SL, welche diese dann in der Kommunikation an die LP korrekt weiterreichen müssen.*
- ⇒ *Es sind Fehler in der Kommunikation passiert, UB bittet um Verständnis dafür. Dies soll in Zukunft verbessert werden*

Eine zu 90% garantierte Behandlung der VM-Neuanträge ist zwar gut, aber 100% wäre besser. Es gibt meines Erachtens keine grundlosen Anmeldungen. Alle SuS haben ein Recht auf Behandlung, und die LP brennen sonst aus.

- ⇒ *100% der Neuanträge werden behandelt. Es braucht dafür jedoch mehr Zeit als gewohnt, was nur teilweise befriedigend ist. Wenn die Zahlen aber weiterhin so ansteigen, werden auch die Kapazitäten und Abläufe in den Dienststellen überdacht. Es gibt auch Not in den Fachstellen.*

Wo liegen die Ursachen für diesen Anstieg, gibt es Bestrebungen dies zu analysieren?

- ⇒ *Es ist unsicher, ob es sich dabei um ein einmaliges Phänomen handelt. Eine vertiefte Analyse fehlt noch. Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die VSL wird dem auf den Grund gehen.*

Wie genau läuft die partizipative Einbindung der LP und der KSBS ab? Werden die LP beim Stärken der integrativen Schule miteinbezogen?

- ⇒ *In welcher Form diese Einbindung Sinn macht, wird sich die UB noch überlegen. Zuerst braucht es gut bedachte Vorschläge der VSL, bevor man damit rausgeht. Die Diskussion findet «nicht auf der grünen Wiese» statt, sondern die VSL wird «zu gegebenem Zeitpunkt» damit auf die KSBS zugehen.*

Zum Abschluss seines Gastgespräches erwähnt UB, dass die Arbeit in den Schulen aktuell in einer schwierigen Zeit mit leider bedrückender Stimmung erfolgt. Die Corona-Krise bedeutet für die Basler Schulen einen Mehraufwand. UB bedankt sich bei den LP, welche diesen täglich erbringen.

MB bedankt sich bei UB für das Gespräch und verabschiedet ihn. SR fügt ergänzend hinzu, dass auch der LA der KSBS bei der VSL stets einfordert hat, dass er ausreichende und rechtzeitige Informationen erhält.

### Antrag an die KSBS

Der Antrag aus der PS Thierstein wird vorgestellt. Eine mandatierte LP begründet das Begehren. Sie begrüsst es, dass UB die Bedenken der LP gehört hat. Die aktuelle Situation aufgrund der neuen VM-Massnahmen bleibt für LP und SuS jedoch sehr anspruchsvoll. Die Rücknahme der Priorisierungs-Vorgabe durch die VSL erscheint notwendig.

### Diskussion (Chat-Protokoll)

- Ich finde auch, es muss auf die Grösse und Umgebung des Standorts Rücksicht genommen werden
- Verstehe ich das richtig, dass man 2x pro Jahr je drei Anmeldungen machen darf, die sicher «bearbeitet» werden?
- An unserem Standort wurden wir punktuell durch die SL ungenau informiert. Ich hoffe, dass auch das «Warum» der hohen Anzahl einmal genauer angeschaut wird, und freue mich über den Ansatz die Kaskade 2 zu stärken. Bitte auch den interdisziplinären Ansatz mitdenken.
- Ich denke die fehlenden Ressourcen sind das Grundproblem.
- Wenn wir die Priorisierung nicht machen, dann macht es jemand anderes. Die Anträge müssen doch nacheinander bearbeitet werden (auch wenn die Ressourcen aufgestockt würden).
- Ich würde diesen Antrag nochmals zurückziehen oder umformulieren im Sinne von ...dass Schülerzahlen und Standort berücksichtigt werden sollen.

- Ich denke, dass es wichtig wäre, bereits jetzt die Ressourcen zu erhöhen und nicht erst, wenn sie wieder von Anträgen überrannt werden.
- Ich kann nicht mit gutem Gewissen priorisieren. Frage mich aber, was dann passiert, eine Priorisierung findet in jedem Fall statt, da sie einfach nicht genug Kapazitäten haben. Da müsste man andocken. Es braucht mehr Leute, die diese Anträge bearbeiten können.
- In der Antwort zur Interpellation schreibt Herr Cramer aber auch, dass sich halt die Klassen- und Regel-LP verstärkt weiterbilden sollen, damit sie die herausfordernde Arbeit besser bewältigen können - einfach zynisch!

#### Abstimmung über den Antrag:

*Wir wünschen, dass der Leitende Ausschuss beim ED in Bezug auf die Veränderungen im Zusammenhang mit den Verstärkten Massnahmen interveniert und im Namen der Lehr- und Fachpersonen fordert, dass der Entscheid rückgängig gemacht wird und die Priorisierung/Kontingentierung wieder aufgehoben wird.*

*-/- Der Antrag wird vom KSBS-Vorstand mit 18:10 Stimmen bei 20 Enthaltungen abgelehnt.*

MB hält fest, dass der LA der KSBS gegenüber der VSL darauf bestehen wird, dass die Vorgabe der Priorisierung bei den VM-Neuanträgen eine Notmassnahme war und in Zukunft wieder alle 100% ohne Verzögerungen bearbeitet werden können. SR ergänzt, dass Regierungsrat Dr. Conradin Cramer in seiner Antwort auf eine entsprechende Interpellation im Grossen Rat bereits festgehalten hat, dass dies u.a. durch eine zusätzliche Stellenaufstockung beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) erreicht werden könne. Auch die Nichtberücksichtigung des Sozialindex der jeweiligen Schulen sollte bei Notmassnahmen künftig nicht mehr vorkommen.

#### **4. Gesamtkonferenz (GeKo) 2021**

SR führt ins Thema ein und berichtet über die erfreulichen Arbeiten des LA zusammen mit der Echogruppe aus dem Vorstand. Er bedankt sich über die dabei erhaltenen Feedbacks und Inputs.

#### Anträge

Anträge für die GeKo sind bisher keine beim LA eingegangen. In der Februarausgabe des Basler Schulblatts (BSB) wird offiziell publiziert, bis wann allfällige Anträge spätestens eingereicht werden müssen (bis am 24. Februar 2021). Alle weiteren Informationen zur GeKo folgen im März per E-Mail an alle Lehr-, Fach- und Leitungspersonen.

#### Wahlbüro

Das Wahlbüro besteht dieses Jahr nur aus zwei Personen. An der Reihe sind dieses Mal die Standorte PS Erlensträsschen und PS Margarethen. Der geschäftliche Teil findet im Volkshaus statt (Live-Stream), es werden nur ganz wenige Personen vor Ort sein. Die beiden mandatierten Personen aus diesen beiden Standorten sind dem LA zu melden. Sie werden als Wahlbüro-Verantwortliche die Techniker bei der Durchführung des Wahlgeschäfts beaufsichtigen. Die offizielle Wahl des Wahlbüros erfolgt an der GeKo selbst.

#### Tagespräsidium

Als Tagespräsident für die Gesamterneuerungswahl des LA an der GeKo stellt sich freundlicherweise Felix Christ (PS Margarethen) zur Verfügung. Auch die Wahl des Tagespräsidenten erfolgt an der GeKo selbst.

## Jahresbericht 2020

SR bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern Felix Christ, Natasa Pernus, Sibylle Wiesli und Veronika Mickisch, welche den Entwurf des LA gegengelesen und Feedbacks dazu abgeben haben.

SW berichtet, dass es sich beim vorliegenden Jahresbericht der KSBS um eine wichtige, breit gefächerte, ausführliche und gute Dokumentation handelt. Das Gegenlesen hat sie als ein erfreuliches Engagement geschätzt. Die gewählte Form des aktiven Gegenlesens sei ein für Partizipationsprozesse vorbildliches Vorgehen. Die eingegangenen Anregungen aus der Gruppe der Gegenlesenden wurden aufgenommen. Der Jahresbericht ist lesenswert und enthält auch für bestandene Vorstandmitglieder Neues sowie Aufschlussreiches.

*-// Der KSBS-Vorstand empfiehlt der GeKo den Jahresbericht 2020 mit 48:0 Stimmen bei einer Enthaltung zur Annahme.*

## «Rahmenprogramm»

Da die GeKo dieses Jahr online stattfindet, plant der LA nur ein minimales, fotografisches Rahmenprogramm, in welchem möglichst jeder Schulstandort vorkommt. Dafür sind alle Vorstandsmitglieder gebeten, ein Foto unter dem Motto «(m)ein schulischer Moment» per E-Mail an [m.bochmann@ks-bs.ch](mailto:m.bochmann@ks-bs.ch) oder [s.rohner@ks-bs.ch](mailto:s.rohner@ks-bs.ch) zu schicken. Dies bitte im Querformat und in Originalgrösse (nicht per Whatsapp), und auch die bestehenden Persönlichkeitsrechte bitte wie gewohnt berücksichtigen.

## Austausch Nachmittag GeKo

Der GeKo-Nachmittag wird auch dieses Jahr von den Konferenzen vor Ort – in Absprache mit den SL – verantwortet. Ein entsprechender Info-Brief dazu wird zusammen mit dem KSBS-Express-Newsletter verschickt.

Zum Thema «Gestaltung des GeKo-Nachmittags» wurde vom Vorstand eine Austauschrunde gewünscht: Wer hat bereits Ideen? Konkrete Planungen?

⇒ 13 Personen von ebenso vielen Standorten melden sich.

## Wortmeldungen:

Gymnasium: Wir möchten die Inputs aus dem GeKo-Weiterbildungsteil in den Nachmittag hinübernehmen und mit schulhauseigenen Themen anreichern. Ein Postenparcours in Kleingruppen wird von den Sport-LP organisiert. Eine Rückmeldungsmöglichkeit an die KSBS ist erwünscht. Die physische Teilnahme ist nicht obligatorisch (als Alternative steht MS-Teams zur Verfügung).

Berufsschule: Geplant ist ein pädagogischer Halbtage zum Thema «Digitalisierung».

Primarschule: Geplant ist auch hier eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema «Digitalisierung».

Primarschule: Geplant ist ein Brainstorming zum Thema «Integration»: Wie können die vorhandenen Ressourcen noch besser eingesetzt werden? Über den Tellerrand hinausdenken ist dabei ausdrücklich erwünscht.

Sekundarschule: Ein Stimmungsbild per Forms wurde zum GeKo-Nachmittagsprogramm gestartet. Resultat: Das pädagogische Team organisiert einen Input / eine eigene Veranstaltung zum Thema «ausserschulisches Lernen».

Gymnasium: Es gibt kein gemeinsames Programm. Der GeKo-Nachmittag steht zur individuellen Weiterbildung zur Verfügung.

Berufsschule: Offene Meetings von Fachbereichen sind online möglich. Ausserdem findet der Unterricht in den öffentlichen Kursen statt.

Primarschule: Vorgesehen ist Arbeit in den pädagogischen Teams: je nach Bedarf und Corona-Lage.

Primarschule: Wir befassen uns mit einem Feedback an die SL. Am kommenden Mittwoch findet die Befragung (IQES-online) statt. Am GeKo-Nachmittag werden wir die Auswertung besprechen.

## **7. Rückblick und Ausblick**

### Rückblick:

- Aus dem KSBS-Vorstand gehen keine Rückmeldungen zur Sitzung ein.
- Die wegen Zeitmangels unter Traktandum 2 noch nicht kommunizierten Mitteilungen des LA werden auf die nächste Vorstandssitzung im März verschoben.

### Ausblick auf die Themen/Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Weiteres Vorgehen: Pädagogische Konzepte zur Digitalisierung an den Volksschulen und ZBA sowie Jahreszeugnisse Volksschulen
- GeKo 2021 – Besprechung allfälliger Anträge

### ***Auftrag an die Vorstandsmitglieder***

*Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.*

Für das Protokoll:  
Jean-Michel Héritier